

**02-1-148**    **Der historisch-topographische Köln-Atlas** / hrsg. von Dorothea Wiktorin ... - [Köln] : Emons, 2001. - 221 S. : Ill., Kt. ; 34 cm. - ISBN 3-89705-229-6 : EUR 48.00  
**[6671]**

Die Literatur über Köln ist kaum mehr zu überschauen, doch ein historisch-thematischer Stadtatlas fehlte bisher. Daß das vorliegende Werk diese Lücke nicht nur schließen, sondern dabei etwas ganz Besonderes sein will, macht schon das eigenwillige Design deutlich. Von anderen Vertretern seiner Gattung hebt sich der **Köln-Atlas** aber auch inhaltlich ab: Zum einen durch die Betonung der heutigen Verhältnisse vor der Vergangenheit, zum anderen durch seine enorme inhaltliche Breite. Der Verlag wäre besser beim ursprünglich angezeigten Titel „Der große Köln-Atlas“ geblieben, denn der Bezeichnung *historisch-topographisch* wird der Band eigentlich nur im letzten Teil gerecht: Hier werden – zunächst für den inneren Stadtbereich, dann für die Industrievororte des 19. Jahrhunderts und schließlich für Randlagen wie Porz und Rodenkirchen – topographische Karten aus unterschiedlichen Zeiträumen (zumeist frühes 19. Jahrhundert und Jetztzeit) im Maßstab 1:25.000 einander gegenübergestellt und im Begleittext erläutert. Ansonsten taucht die historische Dimension zwar gelegentlich auf, doch wird die eigentliche Stadtentwicklung nur auf wenigen Seiten behandelt. Der Aufbau des Werkes erschließt sich dem Leser dabei nicht auf den ersten Blick, zumal die betont 'flotten' Überschriften manchmal mehr verwirren als erklären (z.B. *Köln im Raum* vs. *Köln als Raum*).

Die besondere Stärke des Atlas liegt auf den äußerst vielfältigen und gut gemachten thematischen Karten. Nicht nur klassische Bereiche thematischer Kartographie wie Klima, Bevölkerung, Verkehr und Wirtschaft werden behandelt: Im Kapitel *Grünes Köln* beispielsweise wird neben der Verteilung von Grünanlagen und Naturschutzgebieten auch die Lage der Schrebergärten und Friedhöfe in der Stadt dargestellt; unter *Bildung, Kultur und Freizeit* kann man sich nicht nur über Schulen, Hochschulen, Museen und Galerien informieren, sondern auch über Gastronomie und Nachtleben im allgemeinen sowie die Schwulen- und Lesbenszene im besonderen. Die vielleicht originellste Karte des ganzen Bandes stellt unter dem Titel *Kölner Wege* u.a. die Routen der Fronleichnamsprozession, der Karnevalsumzüge, der Parade zum Christopher-Street-Day und des Köln-Marathons nebeneinander! Höchst aufschlußreich ist auch eine Serie von Karten zur jeweiligen Nutzungsstruktur in Subzentren wie der Severin- oder der Venloer Straße – schade nur, daß jedes Blatt mit eigenen Signaturen arbeitet. Die Ursache liegt darin, daß zum Teil schon vorhandene, unabhängig voneinander entstandene Karten für den Atlas zusammengefügt wurden. Insgesamt waren über 50 Autoren aus dem Umfeld des Geographischen Instituts der Universität Köln beteiligt. Oft sind es die Ergebnisse von Diplom- oder Projektarbeiten, die auf diese Weise einem breiteren Publikum vermittelt werden – ein erfreulicher Nebeneffekt.

Neben Karten enthält der Band viele Photos sowie Luft- und Satellitenaufnahmen, ohne dadurch die Begleittexte zu sehr in den Hintergrund zu drängen. Diese sind sachlich und informativ geschrieben und dürften auch dem Kenner noch viel Neues bieten. Über manche Interpretation mag man sich streiten (für stark euphemistisch hält die Rez. z.B. die Aussage auf S. 88, der Kölner ÖPNV sei "nicht frei von Problemen"), doch ist das unkonventionelle Werk in jedem Fall eine echte Bereicherung in der Köln-Literatur. Bemerkenswert ist im übrigen, daß dies einem Ver-

leger zu verdanken ist, der sich bisher vor allem mit Kriminalromanen wie der erfolgreichen Reihe **Köln Krimi** profiliert hat.

Heidrun Wiesenmüller